



## Belarus 2023



Kontakt: [DAAD Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen](https://www.kiwi.daad.de) → [kiwi@daad.de](mailto:kiwi@daad.de)

### Aktuelle Entwicklungen in den Wissenschaftskooperationen

Die offizielle Webseite zu Belarus und gleichzeitig für internationale Studierende, die sich für Belarus interessieren, wird in vier Sprachen (RUS, CHN, ENG, BLR) geführt, was den wichtigsten Herkunftsländern entspricht: Diese sind laut UNESCO China, Turkmenistan, Usbekistan, Russische Föderation und Sri Lanka. Nach offiziellen Angaben studieren 27.000 int. Studierende im WS 2022/23 in Belarus. Die beliebtesten Studienfächer bei int. Studierenden sind Medizin, Ingenieurwesen, Lehramt, Kultur und Kunst und Informationstechnologie.

Die wichtigsten Zielländer sind mit Abstand die Russische Föderation, dann Polen und Deutschland. Belarus ist 2015 offiziell dem Bologna-Prozess - dem Europäischen Hochschulraum - beigetreten. Das Land zählt 50 Hochschulen, davon 42 staatliche und 8 private. Die meisten Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs befinden sich in der Landeshauptstadt Minsk.

Aktuell führt Belarus das Projekt "Universität 3.0" durch, das infrastrukturelle Veränderungen in höheren Bildungseinrichtungen vorsieht, daran beteiligen sich 18 Hochschulen. Angedacht ist das Projekt „Universität 4.0“, das die Schaffung innovativer Industrien und Technologien für wirtschaftliche Entwicklung der Regionen und des Landes insgesamt vorsieht. Es gibt sieben universitäre Technoparks, in denen Studenten, Doktoranden und Wissenschaftler zusammenarbeiten, um Forschungsergebnisse in kommerzielle Produkte umzusetzen. Das soll weiter ausgebaut werden.

Der allgemeine Trend in Belarus geht (nicht nur) im akademischen Bereich in Richtung GUS und China. Die Studienprogramme sind russischsprachig orientiert. Englischsprachige Studienmöglichkeiten bilden die Ausnahme und weisen häufig dennoch russischsprachige Anteile auf. Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Belarus hat seit 2020 stark abgenommen: Die Beziehungen zwischen Belarus und dem Westen sind seit der



- 218 Geförderte aus Belarus (2022)
- ← 2 Geförderte aus Deutschland (2022)

Präsidentenwahl von Lukaschenko vom August 2020 und dem sich anschließenden gewaltsamen Vorgehen gegen die Opposition sehr angespannt. Die EU erkannte die Wahl nicht als frei und fair an und verhängte in der Folge Sanktionen. Als Reaktion auf die Sanktionen der EU und die Schließung des Luftraums setzte die BLR-Regierung Ende Juni 2021 die Teilnahme am EU-Programm der „Östlichen Partnerschaft“ aus und verbot den Verantwortlichen der Sanktionen die Einreise nach Belarus. Bei den Erasmus+ Kooperationsprojekten (z.B. Cooperation Partnerships, Erasmus Mundus, Kapazitätsaufbauprojekte, Jean Monnet-Netzwerke) ist die Beteiligung von Belarus seitdem ausgeschlossen.

Die Hochschulrektorenkonferenz weist aktuell noch 40 Hochschulkooperation mit Belarus aus (Stand Oktober 2023).

## Aktivitäten des DAAD

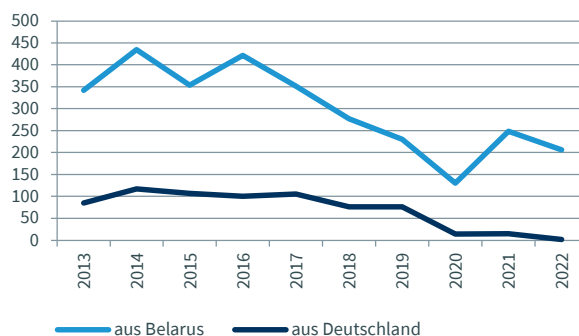
Der DAAD war bis Juli 2021 mit einem Informationszentrum in Minsk und weiteren fünf Lektoraten an fünf Hochschulen vertreten. Ende Juni 2021 wurde der DAAD aufgefordert, das Land binnen eines Monats verlassen zu müssen und sämtliche Aktivitäten im Land einzustellen. Seitdem wurden alle Verträge aufgelöst. DAAD-Stipendienprogramme für Belarus- Studierende und Wissenschaftler werden weiterhin angeboten.

Anträge für Projektförderprogramme des DAAD sind seit März 2022 ausgesetzt. Im Jahr 2023 theoretisch laufende Projekte wurden seitens der beteiligten deutschen Hochschulen ausgesetzt. Noch gefördert wird das „Forum für historische Belarus-Forschung“ der Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO). Es fungiert als Plattform für gesellschaftshistorische Diskussionen zu Belarus sowie für diesbezügliche Forschungsförderung und Vernetzung.

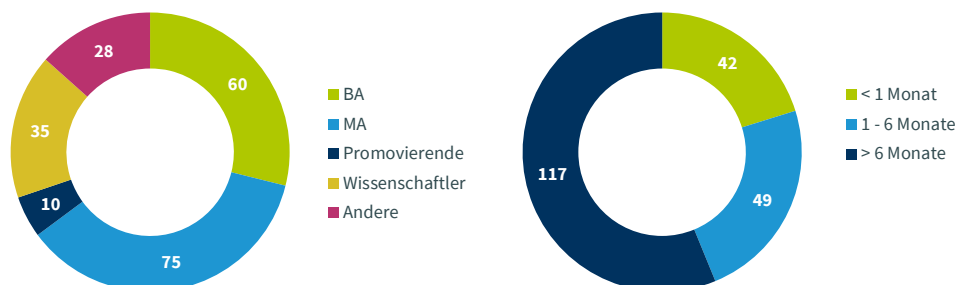
**Ausgewählte Förderprogramme nach Anzahl DAAD-Geförderter 2022**

Individualförderung	Belarus	Deutschland
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstlerinnen und Künstler	32	-
Hilde Domin Programm	14	-
Projektförderung	Belarus	Deutschland
Deutsch-Tschechische, Deutsch-Slowakische und Deutsch-Ukrainische Historikerkommission	22	-
Integra	17	-
EU	Belarus	Deutschland
ERASMUS-Mobilitätzuschüsse	12	-

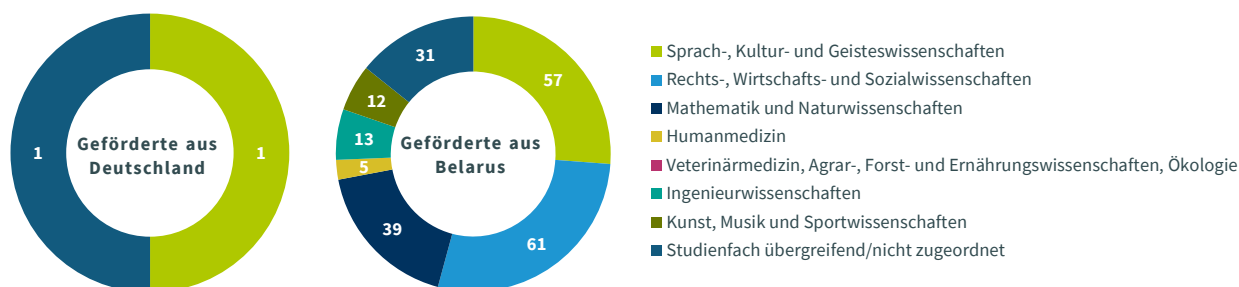
**DAAD-Geförderte Belarus, 2013-2022 (exkl. EU-Mobilitätsprogrammen)**



**Verteilung der DAAD-Geförderten 2022 nach akademischem Status und Förderdauer (exkl. EU-Mobilitätsprogramme)**



**Fächeraufteilung DAAD-Geförderte 2022 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)**



Quellen: DAAD Statistik, Gefördertenzahlen aus dem Jahr 2022, © Atelier Hauer + Dörfler/moloko\_vector/shutterstock.com, CIA WFB

**Herausgeber:** Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)  
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn, Tel.: +49 228 882-0, Fax: +49 228 882-444  
E-Mail: webmaster@daad.de, Internet: https://www.daad.de  
Vertretungsberechtigter Vorstand: Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107, Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332,  
Verantwortlicher i.S.v. § 18 Abs. 2 MStV: Dr. Kai Sicks, Kennedyallee 50, 53175 Bonn  
Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWI)|  
Gestaltung: Atelier Hauer + Dörfler, Berlin  
Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht, Oktober 2023 © DAAD